

## HINWEISE

In der Kirche St. Thomas Morus, im Innenhof und angrenzenden Räumen wurden im Spätherbst 2016 **Trauerzentrum und Kolumbarium** eröffnet. Dort finden Trauercafés und Totengedenken, Themenabende und weitere Veranstaltungen statt.

Alle Neuigkeiten, Hinweise und Erläuterungen finden sie unter [www.trauerzentrum-hamburg.de](http://www.trauerzentrum-hamburg.de).

Die Veranstaltungen finden statt im Kath. Trauerzentrum St. Thomas Morus Koppelstraße 16, 22527 Hamburg

- S** Hamburg-Stellingen: S2 und S21
- U** Hagenbecks Tierpark: U2
- H** Rathaus Stellingen: Busse 22, 39 und 281



## KONTAKT

Diakon Stephan Klinkhamels  
Tel. (040) 54 00 14 35  
[klinkhamels@erzbistum-hamburg.de](mailto:klinkhamels@erzbistum-hamburg.de)



ERZBISTUM  
HAMBURG

Katholisches Trauerzentrum und Kolumbarium  
St. Thomas Morus in Hamburg  
Koppelstraße 16  
22527 Hamburg  
[www.trauerzentrum-hamburg.de](http://www.trauerzentrum-hamburg.de)

## Trauernden Zeit schenken

Das Trauerzentrum – ein Ort der Begegnung und Trauerbegleitung. Neue Kontakte knüpfen und sich austauschen im Trauercafé, bei Themen- und Filmabenden sowie Konzerten.

Das Kolumbarium – ein Ort des Gedenkens und der Ruhe, für Gebet und Gottesdienste. Für Tote und Lebende, mit insgesamt 938 Urnen in der Kirche und „Paradiesgarten“, einzigartig in Deutschland.



KATHOLISCHES  
TRAUERZENTRUM  
UND KOLUMBARIUM  
ST. THOMAS MORUS  
IN HAMBURG

## Trauernden Zeit schenken



## AUSBILDUNG

ehrenamtlicher  
Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter  
2018/2019

Leben beinhaltet, sich immer wieder auf den Weg zu machen. Dabei sind Abschiede unvermeidlich, sei es etwa von lieben Menschen und Tieren, von Lebensformen und Beziehungen. So gesehen, sind Trauer und Trauern wichtige, wiederkehrende Vorgänge menschlichen Lebens.



Meist tut es gut, in der Trauer nicht allein zu sein, jemanden bei sich zu wissen, der einen versteht, die mitfühlt, der mitgeht. Das sind oft Verwandte und Freunde. Mitunter aber ist es hilfreich, sich einem anderen, fremden Menschen anzuvertrauen und dabei auf jemanden zu stoßen, der ahnt oder die weiß, wovon man spricht, warum man weint oder sprachlos bleibt.

Für diese wichtige Aufgabe sucht das Trauerzentrum Menschen, die interessiert und fähig sind, sich als ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen und -begleiter ausbilden zu lassen.

## ZIELE DER AUSBILDUNG

Grundziel der Ausbildung ist es, die Teilnehmenden darin zu schulen, Menschen in deren individueller Form der Trauer zu begleiten, ihnen Halt zu geben und einen Raum zur Verfügung zu stellen, in dem sie in ihrer Trauer ernstgenommen werden und sich austauschen können. Dafür ist das Erlernen bestimmter Haltungen und Einstellungen wichtig. Denn in der Trauerbegleitung geht es um Annehmen und Aushalten, ums Zuhören, um annehmendes Da-Sein und unterstützendes Mit-Sein. Das verlangt von den Begleitenden zu allererst Echtheit und eine wertschätzende Haltung gegenüber Trauernden, zudem die Bereitschaft, Leid nicht „wegmachen“ zu wollen, sondern auszuhalten.

## INHALTE DER AUSBILDUNG

- Trauertheorien und Trauerkonzepte
- Familiensysteme und deren Veränderungen nach Todesfällen
- Trauerformen in verschiedenen Lebensaltern
- praktisches Üben des Begleitens
- Ressourcen erkennen und nutzen
- Methoden und Handwerkskoffer
- Rituale und Symbole der Trauer
- Spiritualität

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Trauerarbeit (ITA) e.V. angeboten.

## EINSATZMÖGLICHKEITEN

- Einzelgespräche mit Trauernden
- Mitarbeit als qualifizierte Ansprechpartnerinnen und -partner im Trauercafé
- Entwicklung und Gestaltung von offenen Angeboten wie z.B. Wandergruppe, Kochkurs, Malkreis und Pflege des Paradiesgartens
- Präsenzdienst im Trauerzentrum und im Kolumbarium

## VORAUSSETZUNGEN

- Bereitschaft und Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Sensibilität und Offenheit, mit der Trauer Anderer umzugehen
- Bereitschaft, sich auf den Lernprozess in einer Gruppe einzulassen
- Teamfähigkeit
- regelmäßige Teilnahme an Supervision (viermal im Jahr) und Fortbildungen
- zwei Jahre verbindliche Mitarbeit im Trauerzentrum (danach Erstattung des Selbstkostenbeitrages)
- Nähe zum christlichen Bekenntnis
- Offenheit für katholische Glaubenskultur und liturgische Feiern



## KOSTEN

Erwartet wird eine Selbstbeteiligung in Höhe von 200 € (Rückerstattung nach zweijähriger Mitarbeit / s.o.) sowie die Übernahme der jeweiligen Fahrtkosten.

## TERMINE

6 Doppel-Termine, jeweils freitagabends von 17 bis 20.30 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr:

- 31. August und 1. September 2018
- 5. und 6. Oktober 2018
- 16. und 17. November 2018
- 18. und 19. Januar 2019
- 8. und 9. März 2019
- 27. und 28. April 2019